

BERICHTERSTATTUNG

DER VBB-GESCHÄFTSFÜHRUNG IM LANDKREIS UCKERMARK

Aktuelle Themen im ÖPNV

Susanne Henckel
Geschäftsführerin
VBB GmbH

Prenzlau, 3. März 2015



Inhaltsübersicht

- 1 Rückblick Aufgabenevaluation und laufende Schwerpunkte

- 2 Fazit Aufgabenevaluation

- 3 Aktueller Stand des ÖPNV in der Uckermark (Schlaglichter)

- 4 Neue Vorhaben bei Bus und Bahn in der Uckermark

- 5 Schlussbemerkung



Anlass: Beschluss des Abgeordnetenhauses

Beschluss Berliner Abgeordnetenhaus

- 18. Dezember 2013: Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 Abgeordnete bestätigen Fortführung der finanziellen Zuwendungen für die VBB GmbH
- Auflage für Berliner Senat, die Arbeit des Unternehmens einer aufgabenkritischen Evaluation zu unterziehen
- Berichts-Ergebnis im Abgeordnetenhaus vorstellen



Beschluss VBB-Aufsichtsrat

- 27. Februar 2014: VBB-Aufsichtsrat konkretisiert die Inhalte und die Prozessausgestaltung für diese Evaluation in Form eines Arbeitsauftrages an die neue VBB-Geschäftsführung mit Start zum 1. März 2014



Der Aufsichtsrat

**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**
Alles ist erreichbar.

Stufen des Prozesses



Vorstellung einer Auswahl wichtiger Vorhaben der VBB GmbH bzw. des Verkehrsverbundes

Siehe Folie
zum Thema

- Ein effektives Tarifentwicklungsverfahren – unter frühzeitiger Einbindung der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen – wird eingerichtet.
- Mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern wird eine VBB-Vertriebsstrategie entwickelt.
- Das eTicketing wird auf das gesamte Verbundgebiet im Jahr 2015 ausgeweitet.
- Ein Konzept für ein einheitliches ÖPNV-Erscheinungsbild im VBB-Gebiet wird entwickelt.
- Die VBB-Fahrinfo wird um einen inter- und multimodalen Routenplaner erweitert und der Austausch von Echtzeitdaten und Störungsinformationen mit und zwischen den Verkehrsunternehmen ausgebaut bzw. komplettiert.



Vorstellung einer Auswahl wichtiger Vorhaben der VBB GmbH bzw. des Verkehrsverbundes

Gespräche finden
derzeit in UM statt

- Bestehende Bus-Leistungen mit hoher Qualität werden stärker kommuniziert und damit ein „PlusBus-Netz“ aufgebaut. Das Konzept wird mit den Verkehrsunternehmen strategisch weiterentwickelt.
- Anschlüsse werden zwischen Bahn und Bus durch kurze Umsteigezeiten optimiert und die vorhandenen technischen Systeme stärker zur Anschlusssicherung genutzt.
- In einem Zielkonzept 2030 wird eine Bedarfsprognose für SPNV- und üÖPNV-Angebote sowie für Infrastrukturmaßnahmen erstellt. Die VBB GmbH unterstützt die Verkehrsverwaltungen bei der Revision der Regionalisierungsmittel weiterhin fachlich und personell und erarbeitet Handlungsoptionen für unterschiedliche Änderungsszenarien.
- Künftig wird noch mehr Wert auf den Informationsaustausch und Dialog zwischen den Fachebenen der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen gelegt. Das sollen unter anderem gemeinsame Sitzungen der beiden Gruppen gewährleisten. Technische Hilfsmittel werden diesen Informationsaustausch erweitern bzw. ergänzen (VBB-Datenbox).



VBB-Leitthemen 2015

Tarifentwicklungsverfahren: Einführung, Umsetzung und Anpassung

Entwicklung **Vertriebsstrategie**

Verbesserung SPNV: Dienstleistungsqualität der EVU

Ausweitung eTicketing auf gesamtes VBB Gebiet

Einnahmenaufteilung 2012

Zielkonzept 2030: Prognose und Bedarf im SPNV und üÖPNV und Maßnahmen + **Mobilitätskonzept für die BE-BB**

Ausweiten von bestehenden Bus-Leistungen unter der Marke „**PlusBus**“

Konzeptentwicklung: I Marke **VBB** und II: **Entwicklung modularer Markenauftritt ÖPNV-System** (im Anschluss)

Intensivierung des Dialoges mit DB Station&Service: Aufenthaltsqualität auf Stationen

Strategieentwicklung zur Verbesserung der Qualität bei der **Fahrradbeförderung**

eTicketing: Umsetzung Aktionsmanagement

Erste Testeinführung VBB-Datenbox Beirat G/V/AG AT

2015/I

II

III

IV

2016



Fazit

Die Basis für die Erstellung und Umsetzung guter und nachhaltiger Lösungen ist eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** mit allen Entscheidungsträgern.

Der Abgleich der derzeit durch die VBB GmbH geleisteten Tätigkeiten mit den Aufgaben aus dem VBB-Gesellschaftsvertrag ergibt, **dass die Tätigkeiten vollständig im Rahmen der Satzungsvorgaben erfolgen, derzeit jede Satzungsaufgabe von der VBB GmbH thematisch bearbeitet wird und die künftigen Herausforderungen über die bestehenden Satzungsaufgaben vollständig abgedeckt sind.**

Es ist ferner deutlich geworden, dass eine zukünftige **Profilschärfung** hinsichtlich Aufgaben und Kompetenz des Unternehmens erforderlich ist – einerseits gegenüber den Verkehrsunternehmen, andererseits gegenüber den ÖPNV-Nutzern.

Die VBB GmbH möchte ihre Rolle mit Blick auf die ÖPNV-Kompetenz im Sinne eines **Dienstleisters für die Gesellschafter, Verkehrsunternehmen und dritte Partner ausbauen**. Dafür strebt die VBB GmbH ein enges Miteinander mit den Verkehrsunternehmen an.



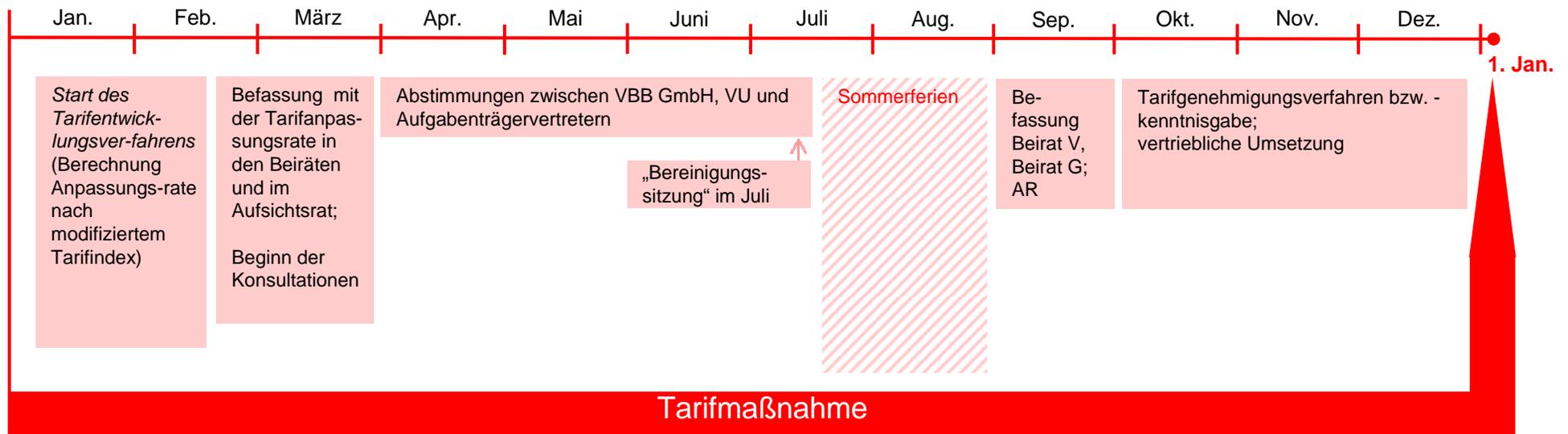
Aktueller Stand DES ÖPNV IN der Uckermark

einige Schlaglichter



Beispiel: Leitthema Tarifentwicklungsverfahren

Gespräche finden derzeit mit allen Beteiligten statt



Stand: Oktober 2014



UM konkret: Angebotsverbesserung im SPNV seit 14.12.2014



Korridor Berlin-Prenzlau/Schwedt

- Zusätzliche Abfahrt ab Prenzlau 5.36 Uhr bis Berlin Südkreuz
- Zwischen 5.30 Uhr und 7.30 Uhr, alle 30 min ein Zug ab Angermünde Richtung Berlin
- Verdichterleistung Berlin-Südkreuz 17.45 Uhr verkehrt neu bis Angermünde
- Neuer Spätzug** (Freitag und Sonnabend) Abfahrt Berlin-Südkreuz 23.20 Uhr fährt bis Angermünde und Schwedt
→in Angermünde Rufbusanschluss der UVG nach Prenzlau



Vermarktung über
Korridorflyer in den
Zügen und an den
Fahrkartenausgaben

Berlin – UM – Stettin: Verbesserung auf der Schiene geplant

- Elektrifizierung der Bahnstrecke Angermünde - Stettin bis 2020 zwischen Deutschland und Polen vereinbart
- Aktuell Untersuchung von Potenzial, Angebotskonzept und Fahrzeugkonzept
 - Potenzial: Weiter deutliche Fahrgastzuwächse im grenzüberschreitenden Verkehr
 - Angebotskonzept: Vorzugsvariante mit zweistündlichem schnellen RE / IC Berlin – Stettin und zweistündlicher Regionalbahn Angermünde - Stettin (ggf. in HVZ Berlin – Stettin zur Entlastung des RE 3); Fahrzeugkonzept: Mehrsystem-Triebwagen (Problem: teurer)
- ABER: Angebotsausweitung finanziell nicht abgesichert; Umsetzung abhängig von Entwicklung der Finanzmittel
- Weitere Schritte: Abstimmung mit Berlin und Brandenburg, Abstimmung mit polnischer Seite (Klärung Zuständigkeiten), Auswahl Varianten, Planung Vergabeverfahren etc.

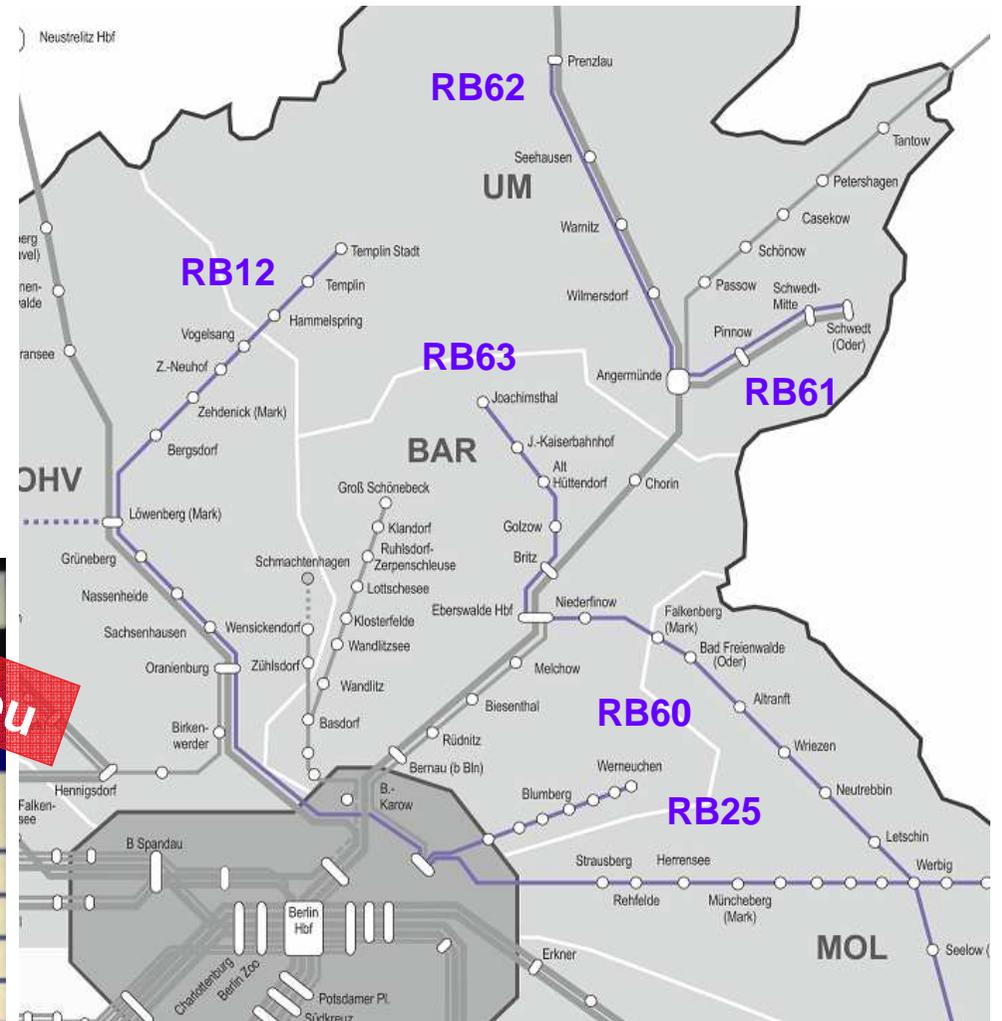


Bilder:
Polenreisen-nuernberg.angermuede.de

Bessere Fahrgastinformation seit Dezember 2014

- Vor jedem Halt Übersicht über alle Abbringer (vom Bus bis zum ICE)
- Alle Informationen und Meldungen zur Pünktlichkeit in Echtzeit
- Daten aller Verkehrsunternehmen werden durch VBB gebündelt der NEB zur Verfügung gestellt.
- VBB war hier deutschlandweit Vorreiter
- Auch bei ODEG; Deutsche Bahn folgt

Nächste Station Next Station		Heute erwartet Estimated Arrival	
Angermünde		18:22	31
Nächste Anschlüsse - Next Connections			
Linie Line	Richtung Direction	Abfahrt Departure	Abfahrtsort Location
RE3	Schwedt, Bhf	18:34	Gleis Track 1
RB62	Prenzlau, Bhf	18:36	Gleis Track 4
468	Schwedt, ZOB	18:40	
494	Angermünde, Bhf	18:46	
1606	Stralsund, Hauptbahnhof	19:18	Gleis Track 3





Einführung PlusBus

Kriterien:

1-h-Takt, Verknüpfung zum SPNV

Potential:

ca. 40 Linien in Brandenburg

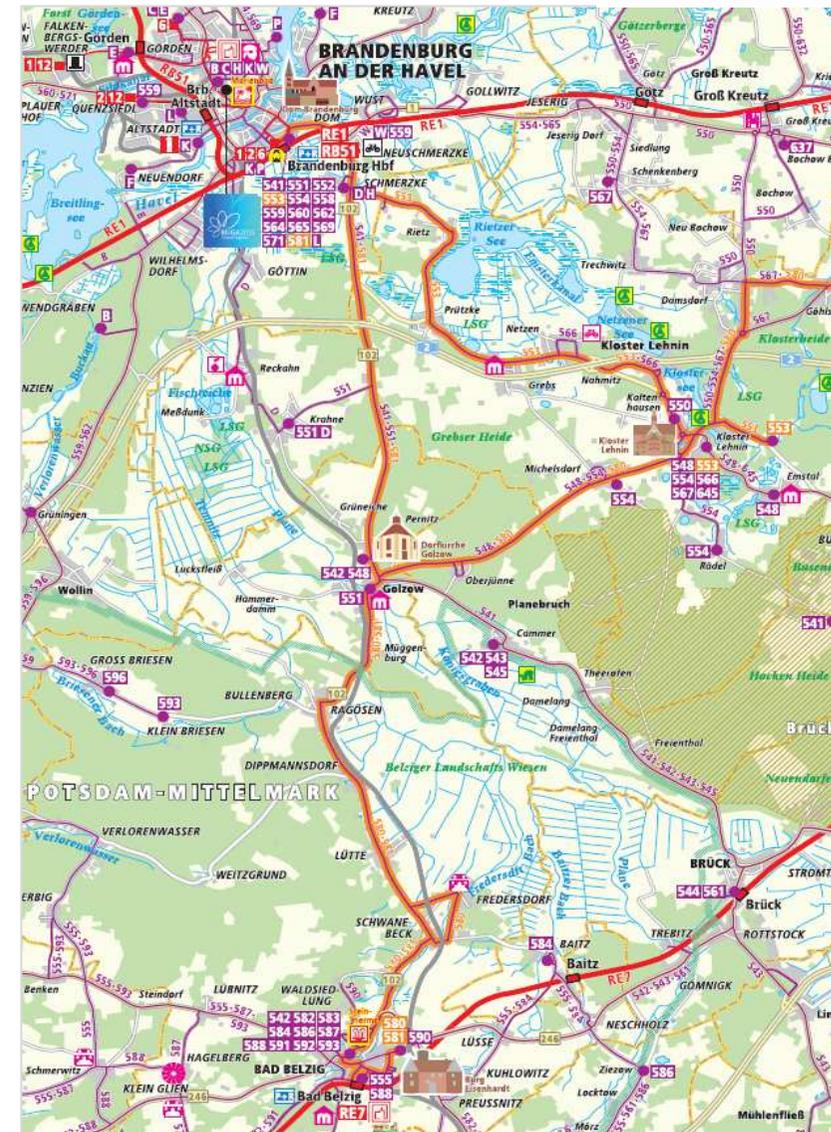
Einführung:

VGB zum 15.12.2014 (3 Linien)

Planungen:

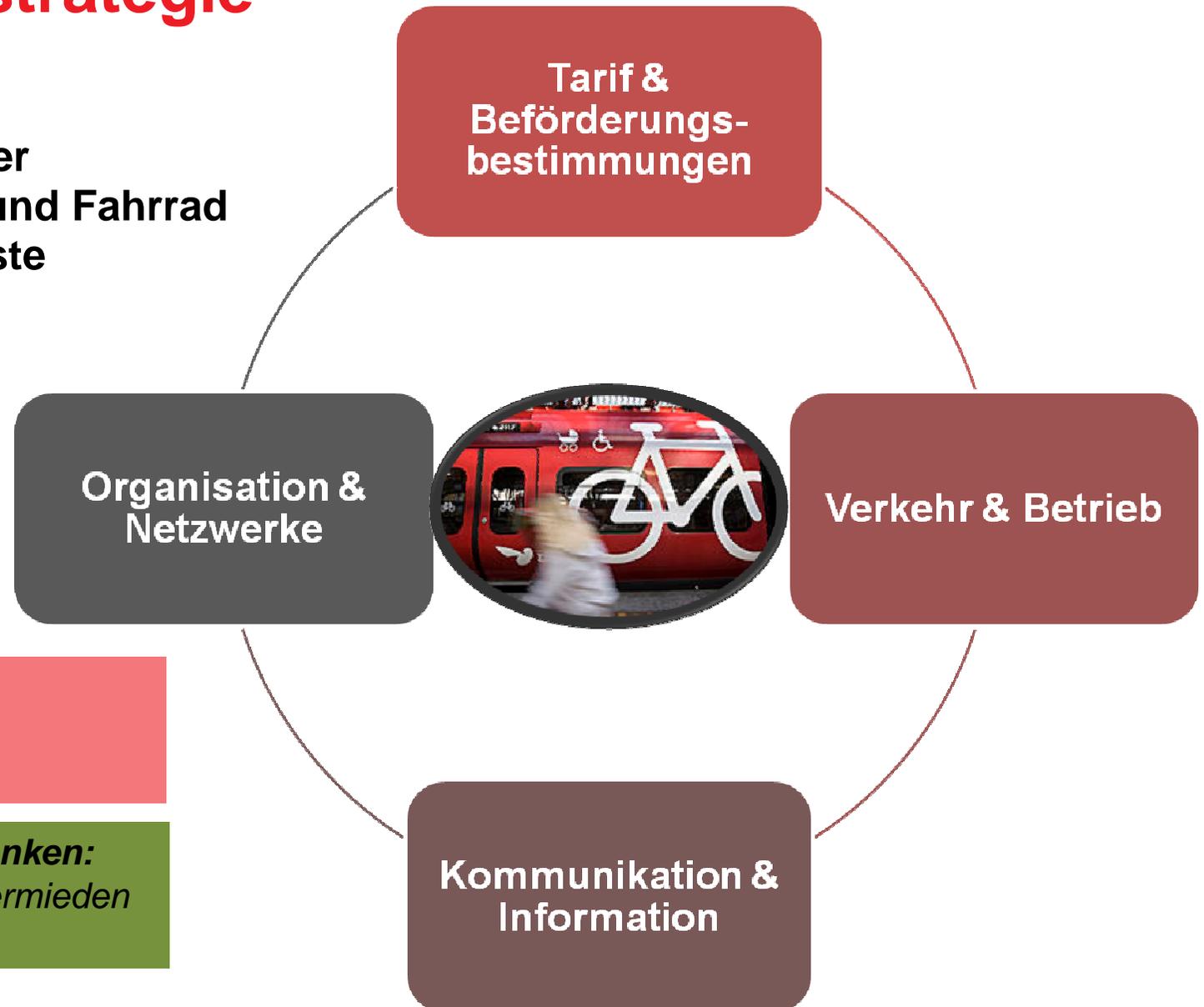
VBB führt Abstimmungen mit OPR/ORP, BAR/BBG, LDS/RVS, SPN/DRO, HVL/HVG

→ **UM/UVG am 2. April 2015 in Schwedt**



VBB-Fahrradstrategie

Ziel:
Weiterentwicklung der
Verknüpfung ÖPNV und Fahrrad
im Sinne der Fahrgäste



Begrenzen, ordnen:

wo es geht und Alternativen zur
Fahrradmitnahme bestehen.

Vereinfachen, unterstützen, lenken:

wenn Fahrradmitnahme nicht vermieden
werden kann.

Verknüpfungspunkt Wilmersdorf



Aufgabenstellung DB Station&Service: Standort wie bisher:

- Ersatz von zwei Außenbahnsteigen und Personenüberführung, Wetterschutz
- Planung ab 2016
- Umsetzung 2018-2019

Prüfung Verlegung (mögliche Variante)

- Barrierefreie Anbindung über BÜ
- Mehr Fläche zur Gestaltung

→ DB Station&Service bietet an, diese Variante auf Machbarkeit zu prüfen

→ Entscheidung vor Ort, ob Variante in Frage kommt

→ VBB unterstützt Abstimmungsprozess

BUS UND BAHN IN DER UCKERMARK

Susanne Henckel

Das ÖPNV-Angebot in der Uckermark entwickelt sich – ganzheitlich betrachtet – positiv weiter. Auf allen Ebenen konnten Modernisierungen durchgeführt werden. Weitere – Stichwort PlusBus – stehen in den Startlöchern.

